

Monsun erschwert Hilfe in Nepal

HUMAN HELP NETWORK Mainzer Verein hat 100 000 Euro für Erdbebenopfer überwiesen

Von Michael Erfurth

MAINZ. Die Menschen in Nepal werden noch lange unter den Folgen der verheerenden Erdbeben der vergangenen Wochen leiden. Mainzer Vereine, die vor Ort oder durch das Organisieren von Spenden für Partnerorganisationen helfen, sind weiterhin sehr engagiert. So auch der Verein Human Help Network (HHN), der über seinen Vorsitzenden Ewald Dietrich dauerhaft in Kontakt mit den Salesianern Don Boscos steht.

Pater Jijo, der die Hilfsaktionen des katholischen Ordens von Kathmandu aus koordiniert, berichtet: „Die Anstrengungen zur Hilfe sind enorm, doch werden diese auch durch den einsetzenden Monsun und damit verbundene Erdbeben und Starkregenfälle behindert. Die erneuten Zerstörungen und die widrigen Wetterbedingungen machen neben Nahrungsmitteln weiterhin Zeltplanen zum Bau von Notunterkünften zu den wichtigsten Hilfsgütern“, so der Salesianer. „Viele Menschen schlafen weiterhin draußen in den Zelten, da sie Angst vor weiteren Beben haben oder den Gebäuden nicht trauen. Überall sieht man Zelte und Planen auf den freien Flächen. Aber seit dem letzten Be-

ben gab es glücklicherweise nur vereinzelt kleine Nachbeben.“

Auch Gerüchte über den Zugriff der nepalesischen Regierung auf Überweisungen an Hilfsorganisationen hätten die Arbeit der Salesianer erschwert, sagt Dietrich: „Trotz der Versicherung von Pater Jijo, dass er Gelder empfangen kann, hatten auch wir einige bange Stunden, bevor die erfolgreichen Transfers der Gelder tatsächlich bestätigt wurden. Immerhin haben die Leserinnen und Leser dieser Zeitung 100 000 Euro für die Not- und Wiederaufbauhilfe der Salesianer spendet – aber alle Mainzer Spenden sind angekommen.“

Jijo und sein Team waren auch in dieser Woche wieder unterwegs, um Hilfsrationen, bestehend aus 20 Kilo Reis, Linsen, Salz, Öl, an die Notleidenden zu verteilen. „Leider sind wir, auch aufgrund des zweiten Bebens, mit den Planungen für mittelfristige Übergangshilfen und Wiederaufbauprojekte noch nicht essenziell weitergekommen“ so Dietrich.

SPENDENKONTO

► **Human Help Network,** Sparkasse Mainz, Kennwort: NEPAL, IBAN DE08 5505 0120 0000 0000 67.



Schon am Nachmittag war viel los in der Zeltstadt rund ums Festivalgelände.

Foto: Sascha Kopp

Zwischen Pop und Politik

OPEN OHR Besucher sind gespannt auf das Thema „Flüchtlinge“ / Nina Hagen am Sonntag

Von Maike Hessedenz

MAINZ. Wer zum Open Ohr Festival geht, weiß, dass sich auf der Mainzer Zitadelle nicht nur alles ums Feiern, laute Live-Musik und die Bierpreise dreht. Open Ohr heißt auch Politik, Mitreden, Einmischen.

Gerade in diesem Jahr, wenn das Thema „Kein Land in Sicht“ sich mit Flüchtlingen befasst, sind die Besucher gespannt auf das, was die Podien zu bieten haben. Schon am späten Freitagnachmittag liegen die Besucher auf der Hauptwiese, studieren das Programmheft, machen Kreuze an die Veranstaltungen, die sich auf keinen Fall verpassen wollen.

Tanja Keim passt das Thema auch wegen ihres Studiums bestens in den Kram: „Ich schreibe gerade meine Bachelor-Arbeit über unbegleitete Flüchtlingskinder“, erzählt die 23-Jährige. „Ich habe also ein gewisses Hintergrundwissen“, meint sie. Und sie erhofft sich natürlich auch, noch ein paar wichtige Aspekte für ihre Arbeit hinzugewinnen zu können. Dass das Open Ohr immer aktuelle Themen aufgreift, findet auch ihr Freund Marco Winter super: „Es trifft immer den Nerv der Leute“, sagt der 33-Jährige.

PROGRAMM

► **Samstag, 23. Mai:** 11.30 Uhr, Eröffnungspodium am Drususstein: Deutsche Flüchtlingspolitik – zwischen Macht und Ohnmacht; 13 Uhr: Container beim großen Zelt: November und was weiter? (Theater und Publikumsgespräch); 19 Uhr, Hauptbühne: Mine. 22.30 Uhr, Hauptbühne: Nneka.

► **Sonntag, 24. Mai:** 11.30 Uhr, auf der Mauer: Rooftop Runners, 13.30 Uhr, Kleines Zelt: Podium: „Zwischen Schuld und Empathie?“; 15 Uhr: Rockbuster; 17.30 Uhr, auf der Mauer: Poetry Slam.

17.30 Uhr, Kleines Zelt, Podium: „Europäische Flüchtlingspolitik – zwischen Anspruch und Wirklichkeit“; 19 Uhr, Hauptbühne: Dota Kehr; 20.30 Uhr: Nina Hagen und Band.

► **Montag, 25. Mai:** 10 Uhr: Drususstein: Maria Kaulbarsch; 10.30 Uhr, auf der Mauer, Podium: „Getrennt wohnen oder gemeinsam leben?“; 14 Uhr, Drususstein: **Festivalreflexion.**

► Dauerkarten: 38 Euro, Tageskarten 22 Euro, Montag 11 Euro.

► www.openohr.de

Drei junge Open Ohr-Besucherinnen sind ebenfalls „dienstlich“ da: Im Rahmen von „Schüler lesen Zeitung“ will Lara einen Artikel übers Open Ohr schreiben, ihre beiden Freundinnen Clara und Tara, die ebenfalls in die achte Klasse des Gymnasiums Oberstadt gehen, unterstützen sie dabei – und sind natürlich neugierig, wie das Thema beim Festival diskutiert wird. Auch in ihrer Schule sind Flüchtlinge nämlich ein Thema – schließlich ist gleich nebenan eine Flüchtlingsunterkunft. „Wir finden es toll, dass das Thema so

aktuell gewählt ist“, sagen die drei. Und Vanessa Reyes und Manuela Pirola haben nochmal einen anderen Blick auf die Flüchtlingsdiskussion: „Bei uns in Spanien gibt es längst nicht so ein Sozialsystem wie in Deutschland“, sagt Vanessa Reyes, die aus Andalusien stammt. Es könne nicht sein, dass Menschen sterben müssen, weil sie auf der Flucht sind, sagt sie. Gerade, weil Spanien und Italien die Länder seien, wo die Boote dieser armen Menschen anlegten, habe man noch einmal einen anderen Bezug dazu, findet auch Manuela

Pirola, die ursprünglich aus Mailand stammt. Ab dem heutigen Samstagvormittag starten die politischen Podien und Mitmachaktionen: Um 11.30 Uhr steht das Eröffnungspodium unter dem Motto „Deutsche Flüchtlingspolitik – zwischen Macht und Ohnmacht“ auf dem Programm, um 13 Uhr diskutieren Jugendliche auf der Mauer über das Thema „Willkommen in Deutschland – meine Heimat?“. Um 14.30 Uhr geht es im Kleinen Zelt um Asylverfahren in Deutschland, um 16 Uhr werden im Filmkeller „Bilder von der Flucht“ gezeigt.

Die Festivalmacher der Freien Projektgruppe, die zur Zeit acht Mitglieder hat, wollen sich und dem Publikum den aktuellen Zustand der Gesellschaft vor Augen führen und sich kritisch mit den Ursachen, Umständen und der aktuellen Flüchtlingssituation auseinandersetzen, heißt es im Thesenpapier. Dazu zählt es für die Gruppe auch, diejenigen nicht auszugrenzen, um die es geht: Die Mainzer Flüchtlingsunterkünfte wurden mit Kartenkontingenten versorgt, außerdem sollen die Podien bei Bedarf ins Englische und Französische übersetzt werden.

KURZ NOTIERT

„Elternabende“

MAINZ. Die Katholische Familienbildungsstelle bietet vormittags „Elternabende“ für Eltern mit Säuglingen an. Hier kann man sich mit anderen austauschen und Informationen, die das Hineinwachsen in die Elternrolle erleichtern, erhalten. Auskunft unter Telefon 06131/253-294 oder online unter www.familienbildung-mainz.de.

Studimesse

MAINZ. Die Studimesse „Arise“ am kommenden Donnerstag, 28. Mai, auf dem Campus bringt Universität und Wertschaft zusammen. Mit der Studimesse will der Ring Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS) der Universität in Kooperation mit 40 jungen Start-ups auf Fragen wie nach einem Praktikum, einem Nebenjob oder wie es nach dem Studium weitergeht, eingehen. Die Messe beginnt um 11 Uhr mit Ausstellungen und Vorträgen (Online-Infos: www.arisemesse.de).

Theaterstück

MAINZ. Die Theater-AG der Maria Ward-Schule feiert 20-jähriges Bestehen und führt das Ludwig-Tieck-Theaterstück „Der gestiefelte Kater“ auf. Die Termine sind: 29. Mai Premiere, 2. und 3. Juni jeweils um 19.30 Uhr. Die Aufführungen finden im Gewölbekeller der Maria Ward-Schule, Ballplatz 3, statt. Vorverkauf während der großen Pause von 9.30 bis 9.50 im Foyer der Schule.

Jazzserenade

MAINZ. Das Trio No Lega mit Mathias Akeo Nowak (Bass), Martin Lejeune (Gitarre) und Valentin Garvie (Trompete, Flügelhorn) konzertiert am Sonntag, 24. Mai, 19.45 Uhr, bei der Jazzserenade im Pfarrgarten von St. Ignaz, Kapuzinerstraße. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

Kammerkonzert

MAINZ. Im Rahmen des Mainzer Komponistenporträts gibt Jörg Widmann, einer der bedeutendsten deutschen zeitgenössischen Komponisten, Klarinetten- und Dirigenten, am Sonntag, 24. Mai, 11 Uhr, ein Kammerkonzert in der Akademie der Wissenschaften. Neben Widmann spielen u.a. Antje Weithaas (Violine) und Mitglieder des Philharmonischen Staatsorchesters Mainz. Der Eintritt ist frei.



Ein monsterstarkes Konzert mit Kruschel und Oliver Mager findet am 14. Juni auf dem Mainzer Lerchenberg statt. Foto: Sascha Kopp

Konzert mit Kruschel

MUSIK Zeitung lädt ein zum Kinderkonzert mit Oliver Mager am 14. Juni

Von Eva Fauth

MAINZ. Extra für Kruschel hat der Musiker Oliver Mager einen Song geschrieben: Der heißt „Monsterschlau“ und ist ein echter Ohrwurm! Noch mehr Hits für Kinder singt Oliver Mager beim ersten Kruschel-Kinderkonzert, das am Sonntag, 14. Juni, um 14.30 Uhr auf dem Gelände dieser Zeitung in Mainz stattfindet.

Wenn Oliver Mager auf der Bühne steht, ist tanzen und mitmachen angesagt. Das Publikum muss laut schnarchen, mit anpacken beim Kühe melken und zusammen mit Kruschel Polonäse tanzen – die genaue Anleitung dazu gibt's von Oliver Mager auf der Bühne.

Er bringt zum Kruschel-Konzert Songs mit wie „Kinder, die gern lesen“, „Wenn der Papa schnarcht“ oder „Trecker fahren“, die mit lustigen und einfachen Texten schnell zum Mitsingen einladen.

Im Anschluss an das Konzert gibt es noch eine Autogrammstunde mit Oliver Mager und rund um die Bühne außerdem viele Spiel- und Mitmachangebote für Kinder. Auch für monsterleckere Verpflegung ist gesorgt.

KARTEN

► **Eintritt:** 5 Euro für Kinder, 7 Euro für Erwachsene.

► **Veranstaltungsort:** Garten der Verlagsgruppe Rhein Main (VRM), Erich-Dombrowski-Str. 2, 55127 Mainz. Parkmöglichkeiten gibt es vor dem Haus.

► **Einlass:** 14 Uhr (Konzertbeginn 14.30 Uhr), Ende ca. 17 Uhr.

► **Karten** gibt es im Kundencenter dieser Zeitung, Markt 17, Tel. 06131/484951.

– Anzeige –



Spitzenkreation oder Bluejeans-Inspiration?

SIMPLY STYLE

SONNTAGS-SHOPPING
31. MAI VON 13 BIS 18 UHR

zweibrücken thestyleoutlets

130 MARKEN · GANZJÄHRIG REDUZIERT*

A8 Ausfahrt 34 „Flughafen“

* gegenüber ehemaliger unverbindlicher Preisempfehlung des Herstellers